

Der Deutsche Alpenverein Karlsbad hat am 6. ds. unter dem Voritze des Obmannes Herrn Karl Schöttner seine 20. ordentliche Hauptversammlung bei sehr reger Anteilnahme im Hotel „Sächsischer Hof“ abgehalten. Der Mitgliederstand hat wiederum eine ganz erfreuliche Zunahme erhalten (224 + 50) und wird auch in diesem Jahre eine stätliche Vermehrung erfahren, besonders dann, wenn die in Graslitz sich bildende Vereinigung von Alpenfreunden an den Karlsbader Verein sich anschließt. Durch das tragische Geschick des Herrn Baumeisters R. Weissenberger verlor der Verein ein treues Mitglied. Die Versammlung ehrte den Entschlafenen durch Erheben von den Sigen. In der Leitung des „Verbandes der deutschen Alpenvereine in dem tschechoslowakischen Staate“ ist insofern eine Aenderung eingetreten, als in der am 20. November 1921 zu Prag abgehaltenen Hauptversammlung der bisherige Verbandsvertreter im Hauptausschusse und Obmann des Deutschen Alpenvereines Prag, Herr Professor Dr. August Bekner, zum ersten, Doktor Ferd. Kotter, Obmann des Deutschen A.-B. Reichenberg, zum zweiten Voritzenden gewählt worden ist, wodurch die Verbandsleitung von Reichenberg auf Prag übergegangen ist. Der Verbandsbeitrag wurde auf 50 h per Mitglied herabgesetzt. Für Osttirol und Oberkärnten haben sich die dortigen Alpenvereinssektionen zwecks gemeinsamer und gleichmähtiger Arbeit ebenfalls zu einem Verbandszusammenschluss und hiezu die in diesem Gebiete tätigen auswärtigen Alpenvereine zum Beitritt aufgefordert. Der Sitz der Verbandsleitung ist Wien, der gegenwärtige Voritzende Herr Ing. Aug. Eck; der Verbandsbeitrag beträgt 10 K. für ein Mitglied. Der Eintritt in den Wiener Verband wird einstimmig beschlossen, aber die Abänderung einiger Punkte der Geschäftsordnung beantragt. Der Hauptvorstand des Karpathenvereins in Resmark gibt in einer ergreifenden Schilderung die Einschränkung seiner Vereinstätigkeit durch die jetzige Regierung bekannt. Diesem national bedrängten Vereine wie auch dem „Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei in München“ wird wiederum als Mitglied beigetreten. Die Hauptversammlung hat besonderen Dank zum Ausdruck gebracht: Den Herren Vortragenden bei den Lichtbilderabenden und zwar Ing. Schön (Ortlergruppe), Karl Schöttner (Ostalpen und Lofers), Professor Dr. Hesty (Tatra), Schubert (Kletterschulen in Karlsbads Umgebung), ferner der Ortspresse für ihre stets zuvorkommende Förderung der Vereinsinteressen, dem Herrn Ing. Breinl für die sachmännischen Ratsschlüsse und die Herstellung eines Planes für die Hüttenvergrößerung, den Herren Jos. Günther und Heinrich Voigt für die Mithilfe bei den Schreib- und Kassengeschäften, dem Herrn Installateur Franek für die sachmännische Unterstützung bei der Schaffung der Hüttenwasserleitung und allen jenen Herren, die beim Bau der Leitung selbst Hand angelegt haben. Wohlverdienten Dank wurde dem Vertrauensmann in Wien, Herrn Rudolf Eller, für sein bei allen Gelegenheiten bewährtes uneigennütziges Eintreten für die Interessen unseres Vereines ausgesprochen, ebenso herzlich gedankt dem Fachlehrer Ernst Teschner der bei der Enthüllung der Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen Vereinsmitglieder am „Saager Berg“ die erpreisende, wirkungsvolle Festrede hielt; ferner den übrigen Freunden in Wien und weiters

den Herren: Dr. Kampe, J. Schmelzer, Ludw. Junk, Heint. Bernharth wegen Mithilfe bei den Lichtbilderabenden, H. Schmiedl-Weipert und G. Kröbl-Saag für eine große Geldspende und Direktor Dietale-Neufastl für die Spende von Porzellan für die Hütten-einrichtung. Außer den stets gutbesuchten Lichtbilderabenden hat der A.-B. während der schönen Jahreszeit neben den kleineren 13 angekündigte größere Ausflüge in die weitere Umgebung veranstaltet, an denen sich im ganzen 64 Damen und 130 Herren beteiligten. Auch in die Alpen konnte eine stätliche Anzahl von Mitgliedern wandern und die einzelnen Tourenberichte zeigten wiederum ganz schöne alpine Leistungen. Ungemein stark beansprucht wurde wieder die Karlsbader Lichtbilder-sammlung und zwar nicht bloß von den Alpenvereinen des In- und Auslandes, sondern auch von den verschiedenen Ortsgruppen deutscher Vereine. Trotz der niederen Leihgebühr von 40 K. hat die Lichtbilder-sammlung bisher 3000 K. eingetragen. Freilich verursacht das Versandgeschäft eine große Arbeitslast, die der Obmann ganz allein bewältigte. Eine große Anzahl herzlich gehaltener Dankschreiben bestätigt die Vortrefflichkeit der herrlichen Bilder. — Neben einigen kleineren baulichen Verbesserungen an der Karlsbader Hütte wurde eine verlässliche Wasserleitung geschaffen, die wohl 14.433 K. und 2163 Mark gekostet, aber sich im trockenen Sommer des vorigen Jahres gut bewährt hat. — Der Besuch in der Karlsbader Hütte war ein derartig großer, daß das Speisezimmer fast alltätlich für Uebernachtungen zurecht gemacht werden mußte. (3400 Besucher, 1400 Uebernachtungen.) Dieser Massenbesuch zwingt den Verein, an eine Vergrößerung der Hütte zu schreiten, umso mehr, als das Lofersgebiet immer bekannter und naturgemäß beliebter wird. Der Ausschuss hat sich mit den Vorarbeiten zur Hüttenvergrößerung schon eingehend befaßt und Herr Architekt Ing. Breinl hat einen Plan geschaffen, der allgemeinen Anklang gefunden hat. Die Hauptversammlung hat einstimmig die Erweiterung beschlossen und mit der Ausführung den Ausschuss beauftragt. Die Baukostensumme wird neben der Unterstützung durch den S. A. durch Bauanteilscheine von je 50 K. aufgebracht. Die Herren Dir. S. Siegl, Josef Görgl, Ludw. Junk u. a. haben den Vertrieb der Anteilscheine übernommen. — Die Hüttenbewirtschaftung hat nach dem erneuerten Vertrage die bisherige Wirtschaftlerin Frau Lottersberger-Wien übernommen, die Festlegung der Preise für Getränke und Speisen, Eintritts- und Uebernachtgebühren wird dem Ausschuss überlassen, da mit dem Wiener Verbands-einheitlich vorgegangen werden muß. — Als Mitgliedsbeitrag zahlen jene Mitglieder, welche das Jahrbuch beziehen, 30 K., jene, welche auf dasselbe verzichten, 25 K. Die Neuwahlen ergaben in der Hauptsache den alten Ausschuss; für den ausscheidenden Herrn WDr. W. Jasolt werden die Herren Heint. Voigt, Jos. Günther und Richard Ruffy in den Ausschuss gewählt. Zum Schlusse der ungemein anregend verlaufenen Versammlung sprach Herr Notar Hüttlich dem Obmann, Herrn Karl Schöttner, in tiefempfundener, wohl gefeilter Rede für seine ausdauernde, aufopferungsvolle Tätigkeit im Interesse des Alpenvereines den herzlichsten Dank der Versammlung aus. Berg Heil!